

Auszug aus dem Schreiben des Innenministers Ralf Jäger

.....

Die Einbaukosten für die Ausstattung der Erweiterungsanmietung mit einem behindertengerechten Aufzug belaufen sich nach dem Vorbringen den LZPD NRW auf ca. 40.000 €. Durch diesen Einbau würde die barrierefreie Erreichbarkeit von insgesamt sechs Arbeitsplätzen ermöglicht werden. Diese ist jedoch weder für die Aufgabenerfüllung der Dienststelle noch für die vollumfängliche gesellschaftliche Teilhabe von schwerbehinderten Menschen zwingend erforderlich, da eine barrierefreie Zugänglichkeit aller öffentlichen Bereiche der Dienststelle bereits derzeit möglich ist.

.....

Gleichwohl wurde im vorliegenden Fall darüber hinaus auch geprüft, ob über die genannten einschlägigen Rechtspflichten hinaus der freiwillige Einbau eines Aufzugs rechtssicher ermöglicht werden könnte.

.....

Dies musste im vorliegenden Fall jedoch aufgrund der dargestellten Sachlage verneint werden, da hierdurch der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nicht gewahrt werden würde.

Kommentar der Redaktion:

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden – damit Menschen mit Behinderung nicht schlechter behandelt werden als Menschen mit Behinderung könnte umgesetzt werden – mit 40000€- dies ist aber dem Land NRW zu teuer – nicht verhältnismäßig, so der Minister.

Wir sollten uns ins Deutschland schämen – wenn Menschen nicht wie Menschen wahrgenommen werden – sondern wie Behinderte, die Kosten verursachen, die dann aber nicht in einer Verhältnismäßigkeit stehen, ist Deutschland ein armes Land und darf sich eigentlich nicht mehr freiheitlich-demokratischer und sozialer Rechtsstaat nennen.

Ohne Kommentar füge ich nur ein Beispiel bei – hier scheint die Landesregierung eine vorliegende Verhältnismäßigkeit durchaus bejaht zu haben ...

Spuren eines Finanzfiaskos, bei dem die Baukosten von 50 Millionen Euro auf fast 200 Millionen Euro gestiegen sind. Verantwortlich dafür: politische Maßlosigkeit, Missmanagement, möglicherweise aber auch Vorteilsnahme und Vetternwirtschaft. Die Geschichte um das Landesarchiv ist ein echter Wirtschaftskrimi – Quelle: WDR – die Story